

## bauma war für Zeppelin erfolgreichste Messe ...

Fortsetzung von Seite 1

Hotels beklagten sich über Stornierungen und Taxiunternehmen über ausbleibende Fahrten zwischen Flughafen und Messe. Insgesamt trafen mit 415 000 Menschen aus mehr als 200 Ländern rund 17 Prozent weniger Besucher als vor drei Jahren ein. 65 Prozent der Besucher stammten aus Deutschland, 35 Prozent reisten aus Ländern außerhalb Deutschlands an. Doch war es - so die Messgesellschaft München - nicht die Vulkanasche allein, die viele abhielt, zur bauma zu kommen. Auch spielte die schwierige konjunkturelle Lage eine große Rolle, warum viele Investoren der größten Baumaschinenmesse fernblieben. Der VDMA Fachverband Bau- und Baustoffmaschinen erklärte im Vorfeld die bauma zum wichtigen Gradmesser für die wirtschaftliche Lage in der Branche. Während zur bauma 2004 und 2007 die Aussteller Umsatzrekorde und volle Auftragsbücher verzeichneten, kämpften viele Aussteller seit der Pleite von Lehmann Brothers mit einem drastischen Nachfrage- und Umsatzrückgang aufgrund der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise.

### bauma führte zu Stimmungsumschwung

Diesmal ist es jedoch der bauma gelungen, die erhoffte Trendwende zu markieren, so die Veranstalter, welche gar die Branchenkrise für beendet erklärten. Die weltweit größte Baumaschinenmesse ist

Vorjahr auf 93,6 Millionen Euro. Das gaben Konzernchef Peter Gerstmann und Baumaschinenchef Michael Heidemann bei der Zeppelin Pressekonferenz auf der bauma bekannt (siehe auch den ausführlichen Bericht auf Seite 7 in dieser Ausgabe).

Im letzten Geschäftsjahr spürte das Unternehmen noch einen deutlichen Umsatzrückgang von 2,447 Milliarden Euro (2008) auf 1,796 Milliarden Euro. „Trotzdem konnten wir eine positive Umsatzrendite erwirtschaften. Als wirkungsvoll erwiesen sich Maßnahmen, um aus der Krise gestärkt hervorzugehen. So wurde ein Solidaritätspakt mit den Mitarbeitern in Deutschland geschlossen, um einen Großteil der konzernweiten Arbeitsplätze zu erhalten. Und Zeppelin spannte einen Schutzschirm für seine Kunden, indem der deutsche Exklusivpartner von Caterpillar und Hyster seine Serviceleistungen wie flexible Finanzierungslösungen und die Vergabe günstiger Kredite in der Krise sogar noch verstärkte, was den Ausbau der Marktanteile unterstützte“, erklärte der Konzernchef Peter Gerstmann. Nicht nur das zeigte Wirkung, sondern es wurde am Ausbau von Produktbereichen, insbesondere für den Straßenbau gefeiert. Gleichzeitig arbeiteten Zeppelin und Caterpillar Hand in Hand an einer Innovationsoffensive. Das Ergebnis konnten die bauma-Besucher begutachten, wie etwa den von Zeppelin und Caterpillar

die Anzahl als auch die Qualität unserer Kundengespräche betrifft“, so MVS Zeppelin Geschäftsführer Peter Schrader. „Sehr viele Firmen waren am Thema Miete und an unseren Mietleistungen interessiert, und das obwohl die bauma eine klassische Verkaufsmesse ist.“ Im Fokus standen neben den Produkten vor allem die zahlreichen Dienstleistungen, die das MVS Zeppelin Mietprogramm umfasst. Schließlich bietet der Vermieterspezialist seinen Kunden neben der Bedarfsplanung und Bereitstellung der Gerätschaften zusätzlich hoch spezialisierte Planungs- und Serviceleistungen, wie die Projektierung schlüsselfertiger Containeranlagen oder die fachgerechte Konzeption und Ausführung von Absperr- und Verkehrsicherungsmaßnahmen, was für die Kunden eine echte Entlastung darstellt. In Kombination mit einem spannenden Rahmenprogramm mit Bagger-Basketball-Duell und dem einmaligen Biergarten-Ambiente gelang so ein informativer, abwechslungsreicher Auftritt, der von den Besuchern begeistert aufgenommen wurde.

Nicht nur dem Verkauf und der Vermietung von Baumaschinen gab die bauma einen zusätzlichen Schub, sondern auch den anderen Produkten, welche Zeppelin vertreibt. Die neuen 80 Volt-Elektrostapler von Hyster waren beispielsweise im Freigelände zu sehen und feierten auf der weltweit größten Baumaschinenmesse Premiere. Selbst wenn die bauma in erster Linie die Baumaschine im Fokus hat, konnte auch der Gabelstapler-Bereich von Zeppelin Verkaufserfolge erzielen. „Sogar noch am letzten Tag der bauma hatten wir einen Interessenten ein Angebot erstellt. Der Interessent ist nun unser Kunde geworden. Er hat am Montag nach der bauma zehn neue 3,5 Tonnen Geräte geordert. Das ist für uns ein großer Erfolg, da wir im Vorfeld keinen Kontakt zu diesem Interessenten hatten“, berichtete Yvette Körber, Zeppelin Bereichsleiterin für Gabelstapler.

### bauma-Bilanz von Zeppelin

verkaufte Baumaschinen:	1 752 Stück
erzielter Umsatz:	200 Millionen Euro
Standbesetzung:	600 Personen
Ausstellungsfläche:	11 500 Quadratmeter
ausgestellte Exponate:	60 Stück
Verzehrer Leberkäse:	3,9 Tonnen
Verzehnte Semmeln:	15 000 Stück
Bierkonsum:	160 Hektoliter

ihren Erwartungen wieder einmal mehr als gerecht geworden und führt zum erhofften Stimmungsumschwung trotz des Flugverbots. „Die Stimmung zeigt, dass der Konjunktur-Tiefpunkt in Europa überwunden ist. Es gibt wieder viel Zuversicht“, so Ralf Wezel, Secretary General von CECE, Europäisches Baumaschinen-Komitee.

Ein Unternehmen konnte die bauma besonders für sich nutzen: die Zeppelin Baumaschinen GmbH, Europas führende Vertriebs- und Serviceorganisation der Baumaschinenbranche und Exklusivpartner des weltmarktführenden Herstellers Caterpillar. So meldete Zeppelin bereits zur Halbzeit auf der Messe mehr Verkaufabschlüsse als geplant. Am Ende hieß es: „Unsere Verkaufszahlen übertrafen mit 1 752 verkauften Baumaschinen, Gabelstaplern, Gebrauchsmaschinen und Großkomponenten die Erwartungen bei weitem. Diesen Erfolg haben wir an allererster Stelle unseren Kunden zu verdanken. Die bauma 2010 war ein deutliches Signal, dass sich Zeppelin und Caterpillar nach 2009 wieder im Aufwärtstrend befinden. Es hat sich gezeigt, dass wir unser Messemotto: „Ihr Erfolg – Unsere Leidenschaft“ in die Tat umsetzen konnten. Deutlich wurde auf der bauma auch, dass sich Kunden in schwierigen Zeiten auf einen starken Partner zurückbesinnen, auf den sie sich verlassen können. Viele Kunden, die kürzlich mal ein anderes Fabrikat ausprobiert haben, kommen wieder zu uns zurück. Seit geraumer Zeit legen wir hinsichtlich Marktanteilen deutlich zu“, bestätigte Michael Heidemann.

Schon im ersten Quartal 2010 zeichnete sich beim Zeppelin Konzern beim Auftragsingang ein Aufschwung ab. Trotz hartem Winter zu Jahresanfang konnte die Zeppelin Baumaschinen GmbH, die größte Konzern-Gesellschaft, beim Auftragsvolumen bei Neumaschinen zulegen und zwar von 44,9 Millionen Euro im

gemeinsam für den europäischen Markt entwickelten Tunnelbagger 328D, den zusammen mit dem Abbruchspezialisten Demlone konzipierten Abbruchbagger DEM50, den Cat Kettenbagger 374D, einen Cat Asphaltfertiger AP555E sowie Lösungen rund um Connected Worksite. Dazu gehörten auch neueste Trends im Bereich GPS-Positionsbestimmung, Maschinensteuerung, Diagnose und Wartungsplanung, Verbrauchs- und Produktivitätsüberwachung sowie Diebstahlschutz.

Im Mittelpunkt standen auf der 11 500 Quadratmeter großen Ausstellungsfläche in Halle B6 allerdings nachhaltige Lösungen, wie der Prototyp einer neuen Kettenbaggerreihe mit Tier 4/Stufe 3B Motorentechnologie oder der dieselektrote Dozer Cat D7E. Dazu passte auch das Instandsetzungsprogramm Cat Certified Rebuild – dargestellt anhand eines Cat 775B, der zum einen Teil in seinem ursprünglichen Zustand und zum anderen Teil generalüberholt präsentiert wurde. Ein weiteres Beispiel für nachhaltige Lösungen, die Zeppelin und Caterpillar zu bieten haben, war das erfolgreiche Gebrauchsmaschinenprogramm Cat Certified Used, welches den Messebesuchern anhand eines gebrauchten Cat Mobilbagger M318C mit dem Gütesiegel erklärt wurde. Mit Programmen wie diesen wollten Zeppelin und Caterpillar den Kunden in München ihr Gesamtpaket vorstellen, das neben starken Produkten für Abbrucharbeiten, für den Erd-, Gala-, Straßen- und Tiefbau sowie für die Gewinnung auch Serviceleistungen umfasst, von denen Kunden in besonderem Maße profitieren, weil sie damit Kosten senken können. Und genau solche Serviceleistungen kamen bei den Besuchern an, wie auch die starke Nachfrage nach dem Finanzierungsangebot von Caterpillar Financial Services oder den Mietleistungen von MVS Zeppelin belegte. „Auch unsere Erwartungen wurden in jeder Hinsicht übertroffen – sowohl was

### Investitionsknoten wurde gelöst

Angesichts des Messe-Erfolges blickt Zeppelin optimistisch auf das weitere Geschäftsjahr und hofft nun, vom Messenachgeschäft partizipieren zu können. „Der Bedarf und die Bereitschaft unserer Kunden in neue und gebrauchte Baumaschinen und Stapler zu investieren, ist groß. Das liegt nicht zuletzt daran, dass viele Unternehmen ihre Investitionen aufgeschoben haben. Auf der bauma hat sich der Knoten gelöst und die Branche ist wieder zuversichtlich. Unser Unternehmen rechnet mit einer deutlichen Umsatzsteigerung. Einziger Wermutstropfen ist, dass sich durch die deutlich gestiegene Nachfrage, die Lieferzeiten für Caterpillar Maschinen verlängern. Bei einigen Produktreihen sind wir schon jetzt fast ausverkauft“, lautete das Fazit von Michael Heidemann, das er am Ende von sieben Tagen bauma zieht.

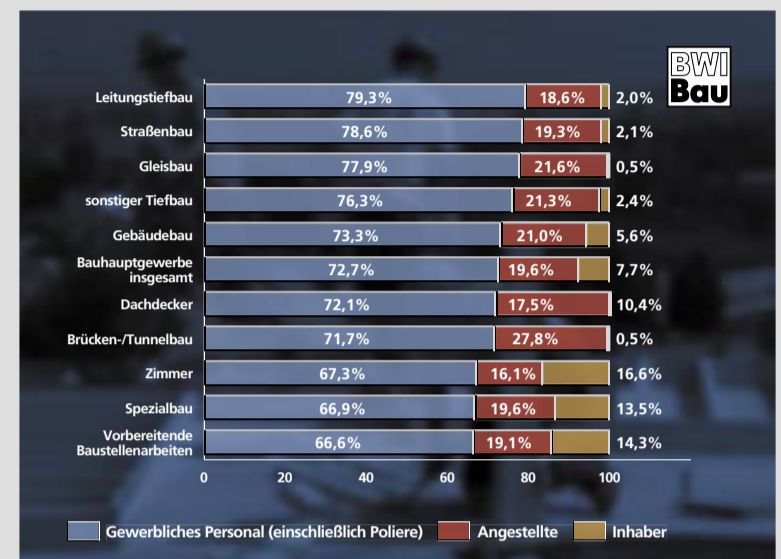
Damit steht er nicht alleine da. Auch andere Aussteller waren gegen Messeende guter Stimmung. Eine repräsentative Befragung der Aussteller von TNS-Infratest zeigte, dass die bauma 2010 als Weltleitmesse die Stimmungswende nach einem Krisenjahr 2009 markiert, das mit wenigen Ausnahmen viele internationale Märkte erfasst hatte. Nahezu die Hälfte der Aussteller erwartet eine Verbesserung der Entwicklung der wirtschaftlichen Situation in der Zukunft, wie etwa Christof Kemmann, Vorsitzender des VDMA Fachverbandes für Bau- und Baustoffmaschinen bestätigt: „Unsere Erwartungen an die bauma 2010 haben sich voll erfüllt – trotz Vulkanaschewolke. Die bauma ist für unsere Branche die wichtigste Messe weltweit und es hat sich bestätigt, dass sich die Nachfrage wieder deutlich belebt.“

Die nächste bauma wird turnusmäßig wieder in drei Jahren vom 15. bis 21. April 2013 in München stattfinden.

### Aktuelle Grafiken

## Struktur der Belegschaft nach Bausparten

Zusammensetzung im Bauhauptgewerbe

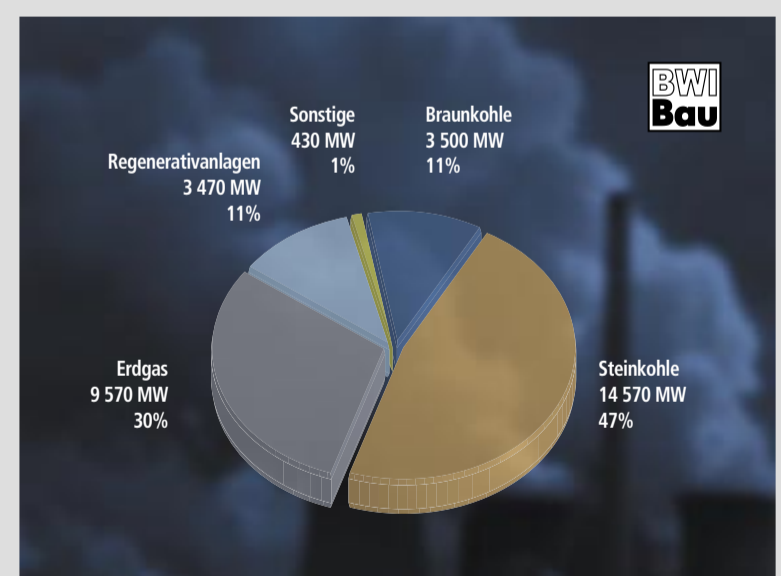


Die gewerblichen Arbeitnehmer machen unverändert den größten Bestandteil am Personal in Bauunternehmen aus: Im Durchschnitt sind drei von vier Mitarbeitern auf Baustellen produktiv tätig. Überdurchschnittlich hoch mit 76 bis 79 Prozent ist der Anteil des gewerblichen Personals vor allem im Tiefbau (Leitungs-, Straßen-, Gleis- und sonstiger Tiefbau). Die geringsten Anteile sind in der Zimmerei, im Spezialbau sowie bei den vorbereitenden Baustellenarbeiten (zum Beispiel: Abbruch, Bohrungen, Erdbau) festzustellen. Das ist in diesen kleinbetrieblich strukturierten Branchen vor allem auf den hohen Anteil an tätigen Inhabern zurückzuführen. Etwa jeder fünfte Mitarbeiter in Bauunternehmen (knapp 20 Prozent) zählt zu den Angestellten. Zwischen den einzelnen Sparten des Bauhauptgewerbes schwankt der Anteil zumeist nur geringfügig. Lediglich im Brücken- und Tunnelbau setzt die Komplexität der Vorhaben einen deutlich überdurchschnittlichen Anteil von (vor allem technischen) Angestellten voraus. Die geringsten Angestelltenquoten weisen das Dachdecker- und Zimmerergewerbe auf, wo nur etwa jeder sechste Mitarbeiter zu den Angestellten zählt.

Datenquelle: Statistisches Bundesamt

## Energiebranche plant 63 Kraftwerke bis 2017

Kraftwerke im Bau oder in Planung nach Energieträgern



Nach einer aktuellen Bestandsaufnahme des Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) sieht die Kraftwerksplanung der Stromversorger den Bau und die Modernisierung von insgesamt 63 größeren Kraftwerken (mit mehr als 20 Megawatt Leistung) bis zum Jahr 2017 vor. Damit sollen zusätzliche Kapazitäten mit einer Gesamtleistung von rund 31 000 Megawatt (MW) errichtet werden. 28 Projekte mit einer Gesamtkapazität von circa 14 000 MW sind davon bereits im Bau, die übrigen 35 Projekte mit einer Leistung von 17 000 MW sind in Planung. Das gesamte Investitionsvolumen für die geplanten Kraftwerksbauten liegt bei rund 43 Milliarden Euro. Bei den 63 Kraftwerksprojekten dominiert weiterhin die Kohle als Energieträger: 14 Steinkohle- und 4 Braunkohlekraftwerke mit einer Leistung von zusammen 18 000 MW sind derzeit im Bau oder in Planung. Daneben gewinnen aber Kraftwerke auf Erdgasbasis sowie große Regenerativanlagen (vor allem Offshore-Windparks in Nord- und Ostsee) zunehmend an Bedeutung. Gemessen an der Zahl der Anlagen sind bereits ein Viertel aller geplanten oder im Bau befindlichen Kraftwerke (17 Vorhaben) Projekte im Bereich der erneuerbaren Energien.

Datenquelle: Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW)